



Rekordverdächtige viele Teilnehmer gab es bei der 18. Dorffasnacht in Röthenbach: Im Schlagermove-Stil, als Filmfiguren, Störche oder als Hippies zogen circa 200 Narren durch den Ort zum Freizeitzentrum nach Rentershofen. Dort wurde weitergefeiert
Fotos: Olaf Winkler

Hippies, Filmstars und jede Menge Störche

Dorffasnacht In Röthenbach sparen die Narren lokale politische Themen aus – aber haben den Weltfrieden im Blick

Röthenbach Mit der Dorffasnacht in Röthenbach hat die Narrenzeit im Westallgäu endgültig begonnen. Zum 18. Mal lud die Musikkapelle ein – und rund 200 Teilnehmer folgten dem Ruf. Das war rekordverdächtig. Auch entlang der Umzugsstrecke von der Dorfmitte zur Halle des Freizeitzentrums nach Rentershofen standen auffällig viele kostümierte Zaungäste.

Nachbarn, Freunde und Vereinsmitglieder sind es alljährlich, die sich zu einer Umzugsgruppe zusammen finden. Vornan lief heuer der

Kindergarten – hinter dem größten Wagen, der Baustellen thematisierte. Einen konkreten lokalen Bezug gab es hier wie bei allen anderen Gruppen nicht. Einzig die „Störche“ aus Auers ließen sich inspirieren. Die auffällig vielen Schwangeren im Ortsteil brachten die Teilnehmer auf die Motto-Idee. Gegen die Vermehrung der Störche sammelte indes ein Frosch fleißig Unterschriften am Umzugsrand.

Einige Bewohner aus dem Unterdorf waren schon beim „Schlagermove“ in Hamburg und wollten

die Stimmung von dort ins Allgäu importieren. Und sie verbanden auch eine politische Botschaft damit und wollten für Frieden und Liebe demonstrieren. Ganz ähnlich die „Hippies“, die im Stil der 70er Jahre durch Röthenbach zogen. Und die Grüne Jugend des Landkreises machte deutlich: „Die Erde ist kein Spielball“. Erstmals nahm der Partei-Nachwuchs an einem Narren-Umzug teil. Damit hatten sie in Röthenbach keine Probleme, andernorts seien sie mit ihrer Anfrage dagegen gescheitert. Dort sei

die Politik bei Umzügen unerwünscht.

Ganz und gar unpolitisch waren die Mitglieder der Oldtimer-Freunde unterwegs. Sie hatten sich als Filmfiguren im Hollywood-Stil verkleidet und wollten „einfach nur Spaß“ haben. Ähnlich eine Freundesgruppe, die schon im Vorjahr als „Mario und seine Freunde“ teilnahmen. Diesmal setzten sie noch eins drauf und kamen sogar mit einem „Mario Kart“ ganz im Stil der Videospieldesigner zum Umzug.

Der Landjugend hat das Weih-

nachtsfest im Kreis der Familie so gut gefallen, dass sie ihren Wagen unter das Motto „Christmas Party“ stellte. Auf die Idee dazu gekommen sind die jungen Leute, wenig überraschend, bei ihrer Weihnachtsfeier.

Musikgruppen, vornan die Musikkapelle, begleiteten den Tross zum Freizeitzentrum. In der dortigen Halle übernahmen „Die Nachtfalter“ und „DJ Daduddi“ das musikalische Regiment. (owi)

i Weitere Bilder unter www.all-in.de/bilder